

Enge Beziehung für gut ausgebildeten Nachwuchs

Fachschule Holztechnik in Melle kooperiert seit über 25 Jahren mit der Höcker Polytechnik GmbH

Das Holzverarbeitende Handwerk und die Möbelindustrie haben sich zu einer technologisch geprägten Branche entwickelt. Technisches Knowhow ist heute ebenso wichtig, wie das handwerkliche Können. Die Ausbildung muss daher in einem optimalen technischen Umfeld stattfinden. Die Fachschule Holztechnik in Melle, in direkter Nähe zu Europas führenden Möbel- und Küchenherstellern, ist das Kompetenzzentrum für die angehenden Führungskräfte und bietet dem holzaffinen Nachwuchs vor Ort Zugriff auf einen Hightech Maschinenpark mit CNC-Bearbeitungszentrum, Industrieroboter, lasergestützten Kantenverleimungen und vieles mehr. Seit über 25 Jahren begleitet die Höcker Polytechnik GmbH aus dem niedersächsischen Hilter a.T.W. die Entwicklung der FH Melle.

Höcker beliefert Handwerksbetriebe und Möbelhersteller weltweit mit energieeffizienter Absaugtechnik für beste Arbeits- und Produktionsbedingungen, automatisiert deren Abfallentsorgung, bietet Brikettierlösungen, Spritzstände und Lackierkabinen für den modernen Lackierbetrieb an. In der Fachschule Holztechnik sorgt Höcker Polytechnik mit einer energieeffizienten „Multi Star“-Filteranlage und intelligenten Maschinenanschlüssen für die Absaugung des Maschinenparks und bietet mit einer Spritzwand die Möglichkeit der Oberflächenveredelung. Zudem unterstützt der Lufttechnikspezialist die Ausbildung mit dem Fachwissen seiner Mitarbeiter.

Werkstatt wird mit maximaler Energieeffizienz entstaubt

Auf nur 9 m² Grundfläche arbeitet seit 2014 auf dem Innenhof der FH Melle eine „Multi Star“-Filteranlage (ersetzt den 1991 installierten Höcker-Filter) in modularer Hochbauweise mit 262 m² Filterfläche. Die Filterschläuche wer-

den mittels Vibrationsabreinigung regeneriert, und für die optimale Absaugleistung an den Bearbeitungsmaschinen sorgen zwei im schallisolierten Ventilatoraufsatzmodul oberhalb der Filterschläuche arbeitende, frequenzgeregelte 22 kW Reinluftventilatoren. Sie stellen dem Maschinenpark eine Absaugleistung von bis zu 28 000 m³/h zur Verfügung. Die gelieferte Absaugleistung passt sich dem Bedarf des Maschinenparks automatisch an. Pneumatikschieber öffnen und schließen die Absaugleitung und teilen die jeweils benötigte Absaugleistung dem SPS-System mit. Der Frequenzregler passt danach die Drehzahl der Ventilatoren an. Es ist dabei egal, ob eine Maschine oder alle Maschinen eingesetzt werden; es steht jederzeit die richtige Luftmenge bei minimalem Energieeinsatz zur Verfügung.

Egal ob Möbelstück oder Auto, die lackierten Oberflächen geben oft die entscheidenden Kaufimpulse. Lackiertechniken gehören daher zur Ausbildung bei der FH Melle und werden in einem separaten Oberflächentechnikbereich in Werkstattnähe trainiert. In



Vor der Spritzwand (von links): Studiendirektor Roland Cramer, Anja Stolte (beide FH Melle), Student Marcel Husmann, Christian Horns (Höcker), Studentin Alexandra Meyer-Hafkemeyer

der 1992 erbauten, regelmäßig dem technischen Stand angepassten, 9 m² großen Farbnebelabsaugwand mit kombinierter Absaugwand und Unterflurabsaugung lassen sich auch mittelgroße Komponenten bequem lackieren. Im modernen Lackierbetrieb kommen zunehmend Filter mit extrem langen Filterstandzeiten zum Einsatz, so dass 2017 auch in Melle an der Stirnseite die Faltpapierfilter gegen „Paintblock“-Filter ausgetauscht wurden. Diese Filterwürfel fassen bis zu 100 kg/m² Overspray, zeichnen sich durch einen wartungsarmen Betrieb aus und eignen sich daher sehr gut für das overspraylastige Lackiertraining. Für die eher sporadische Nutzung in der FH Melle ist diese Wand eine optimale Lösung, die sich kostengünstig umsetzen lässt – ein wichtiges Argument für Öffentliche Einrichtungen, die knappe Steuergelder bestmöglich einsetzen müssen. Um die Lackierqualität weiter zu optimieren, ist noch in diesem Jahr ein separater Abdunst-/Trockenbereich geplant.

Lernen für den Praxiseinsatz

Die enge Zusammenarbeit mit Partnern wie Höcker Polytechnik ist für Studiendirektor Roland Cramer für optimale Studienbedingungen elementar: „Technisch müssen wir immer mit der Industrie auf Augenhöhe sein. Wer bei uns ein Studium antritt, der weiß, dass er mit Abschluss seiner Prüfung auch das notwendige Wissen zum Beherrschen der Technik vor Ort mitbringt. Wir bieten hier in Melle realistische Arbeitsbedingungen mit einem leistungsstarken Maschinenpark und optimaler Infrastruktur. Partner wie Höcker Polytechnik werden unsere Technikerinnen und Techniker im spä-



Die Lackierkabine bietet die Möglichkeit, während der Ausbildung auch praktisch Lackiertechniken kennenzulernen.

teren Arbeitsalltag mit hoher Wahrscheinlichkeit wieder begegnen. Die Höcker Filtertechnik GmbH ist das Rückgrat unseres Werkstattbetriebes; unsere Schüler haben bei uns zwei Jahre Zeit, auch diese Technik auf Herz und Nieren zu testen, und sie werden ihre Erfahrungen mit der Maschinenabsaugung oder der Lackierung in die Betriebe mitnehmen. Welche weiteren Herausforderungen in der späteren Praxis auftreten können, demonstriert Christian Horns, der Projektbetreuer von Höcker Polytechnik, mehrmals jährlich als Gastreferent in Vorlesungen. Unsere Studierenden erhalten so wertvolle Einblicke in die betriebliche Praxis aus der Möbelindustrie. Ansonsten ist die Beratung fair und falls mal ein Servicetechniker gebraucht wird, haben wir hier schnell kompetentes Personal vor Ort.“

Messestand handwerklich perfektioniert für Zweihornlacke

Wie praxisorientiert die Ausbildung in Melle ist, zeigen jedes Jahr wieder die Abschlussarbeiten der Absolventen. Auf der „Holz-Handwerk 2018“ in Nürnberg demonstrierte die FH Melle ein besonders pfiffiges Messestandkonzept, das in Zusammenarbeit mit der Firma Bartkowitz Messebau entstand. Für den Lackhersteller Akzonobel Zweihorn entwarf ein Team von zwölf angehenden Technikern, betreut von Anja Stolte und Martin Kassmann, ein multifunktionelles Loungemöbel und setzte es in Eigenregie um. Aus dem „Yin und Yang“-ähnlichen Logo wurde ein bequemes Möbel mit integriertem Barbereich. Technische Raffineszen wie

per App steuerbare Bewegungsfunktionen und Beleuchtung machten das Möbel zu dem Hingucker auf der Messe. Unter Einsatz aller handwerklichen Raffineszen und modernster Fertigungsmethoden entstand ein extrem geschwungenes Sitzmöbel aus edelsten Hölzern. Dieses Möbel bildete das zentrale Element auf dem Messestand.

Der gesamte Stand, inkl. einer funktionalen geschwungenen Rückwand, einer Theke und runden Sitzhockern wurde von beiden Klassen der Fachschule Holztechnik Melle in einer großen Projektarbeit gefertigt. Produziert wurde all das im Zweischichtbetrieb unter realen Produktionsbedingungen. Der Abschlussjahrgang konnte sich dabei in den wesentlichen Leitungsaufgaben beweisen und wertvolle Erfahrungen für seinen späteren beruflichen Alltag sammeln.

Bei der Herstellung kam natürlich auch die „Paint Star“-Spritzwand in Kombination mit dem neuen Wasserlacksystem „Futurecryl“ der Firma Akzonobel Zweihorn zum Einsatz. Die Oberflächen wurden teils mehrschichtig lackiert und versiegelt, so dass sie nicht nur extrem stylisch aussehen, sondern auch den härtesten Messtest überstehen.

Das Ergebnis ist ein Messestand, der sich auch für kleinere Messen ohne großen Aufwand anpassen lässt: Holz in seiner schönsten Form, perfekt verarbeitet, optimal lackiert und clever durchdacht. Natürlich präsentierten die Studierenden ihr Projekt auf der Messe live vor Ort und waren von den Reaktionen der Besucher überwältigt.

Heiner Kleine-Wechelmann



Zu der Höcker-Technik, die in Melle genutzt wird, gehört auch diese Filteranlage „Multi Star VQ-6-6“, die hier auf dem dem Innenhof der FH Melle zu sehen ist. Fotos: Höcker Polytechnik



Studenten und Dozent bei einer Projektbesprechung während des Baus der Messtheke für die „Holz-Handwerk 2018“ in Nürnberg



Studenten der FH Melle präsentieren ihr Messestandprojekt auf der Messe